

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Es fehlt an Rücksicht im Verkehr

Zum Beitrag „Damit es weniger Unfälle gibt“ vom 17. März:

Die meisten brenzligen Situationen entstehen nicht wegen hoher Geschwindigkeit, sondern aus purer Rücksichtslosigkeit. Es wird auf eine Fahrzeuglänge aufgeföhren – auch wenn es offensichtlich nicht schneller geht, Hauptsache, man könnte ein Auto weiter vorne sein. Es wird ohne Rücksicht zum Überholen ausgesichert: Übrigens kein Alleinstellungsmerkmal der Lkw, denn gerne überholt der Dränger von der hinteren Stoßstange kurzerhand rechts und schert vorne möglichst eng wieder ein. Oder Mittelspurschleicher trifft Artgenossen, ist aber drei km/h schneller. Natürlich wird „überholt“, egal ob von hinten jemand kommt, der statt der 103 km/h nun 120 oder 150 fährt.

Was bleibt, ist das Argument, dass ein Unfall mit 120 km/h glimpflicher ausgeht als mit 160. Ohne Geschwindigkeitsunterschied zum Lkw schaut das noch viel sicherer aus. Also 80 km/h auf Autobahnen! Sarkasmus? Nein: Nur das Argument logisch weitergedacht. Wer nun einwendet, die Autobahn sei zum flotten Vorankommen gedacht, dem stimme ich zu: So flott wie es ein respektvolles Miteinander erlaubt. Das können im Berufsverkehr 80 km/h sein und auf der leeren Autobahn 200. Und wer dies durch „intelligente“ Verkehrsbeeinflussung regeln will, kann das Scheitern dieser Anlagen im Berufsverkehr beobachten. Nutzt das Geld statt für dumme Technik für eine bessere personelle Ausstattung der Autobahnpolizei. Wenn statt der immer gleichen Abstandsmessung zwischen Augsburg-West und -Ost die Polizei an unterschiedlichen Stellen Dränger direkt aus dem Verkehr zieht und damit erzieht, ist allen weit mehr geholfen. Anstand, Vernunft und Respekt helfen nämlich auch auf Landstraßen und in der Stadt!

Peter Wolinski, Friedberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Zuschriften schicken Sie bitte an:
Aichacher Nachrichten, Stadtplatz 28,
86551 Aichach
Fax: 08251/8981-40
E-Mail: redaktion@aichacher-nachrichten.de

Polizeireport

AICHACH-UNTERMAUERBACH

Roller gerät ins Rutschen: Zwei Leichtverletzte

Weil ein Rollerfahrer auf einer mit Split bedeckten Straße in Aichach die Kontrolle verlor, ist er am Sonntag gegen 19 Uhr gestürzt. Wie die Polizei mitteilte, war der 47-Jährige mit seiner Tochter auf dem Roller von Untermuerbach in Richtung Klingen unterwegs. Er und seine neunjährige Tochter zogen sich Schürfwunden an den Händen und im Gesicht zu und wurden ins Krankenhaus Aichach gebracht. Am Roller entstand ein Schaden in Höhe von circa 1000 Euro. (kiem)

AICHACH

Unbekannter beschädigt mutwillig parkendes Auto

Ein Unbekannter hat am Wochenende die Motorhaube eines parkenden Autos in der Aichacher Schulstraße (gegenüber vom Parkplatz der Edith-Stein-Schule) beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, parkte der Eigentümer seinen grauen VW Tiguan am Samstag gegen 19 Uhr. Am nächsten Tag gegen 17 Uhr fiel dem 57-Jährigen auf, dass die Motorhaube eingedellt war. Eine unbekannte Person hatte, wie die Polizei vermutet, absichtlich auf die Motorhaube eingeschlagen und einen Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro verursacht. Hinvers erbittet die Polizei unter der Telefonnummer 08251/8989-11. (kiem)



Der Bund-Naturschutz-Kreisvorsitzende Ernst Haile und der Blumenthaler Geschäftsführer Martin Horack richten die neu gesetzte Linde gerade.

Fotos: Martin Golling

Mitmach- statt Zuschau-Demokratie

Naturschutz Etwa 135 Teilnehmer arbeiten bei Zukunftsforum auf Schloss Blumenthal an Lebensmodellen für das Wittelsbacher Land. Ergebnis wird auf acht Schriftrollen festgehalten

VON MARTIN GOLLING

Aichach-Blumenthal Wird der Landkreis Aichach-Friedberg demnächst zu einer Öko-Modell-Region? Mit gut ausgebautem öffentlichen Nahverkehr, 100 Prozent erneuerbaren Energien, einem Klimakonzept, mehr ökologischer Landwirtschaft, nachhaltigen Firmen und vielen Gemeinwohl-Betrieben? An solchen Ideen arbeiteten am vergangenen Wochenende rund 135 Teilnehmer im Tagungszentrum auf Schloss Blumenthal.

Mit einem der acht Workshops war Landrat Klaus Metzger, der sich im Arbeitskreis Bildung enga-

gierte, sowie Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann beim Thema Wirtschaft. Die Ergebnisse der acht Arbeitsgruppen, in denen Landwirte, Architekten, Förster, Lehrer, Krankenschwestern, Unternehmer, Politiker, Vereinsvorsitzende, Naturschützer und weitere Bürger ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Landkreis diskutiert und festgeschrieben haben, übergab zum Abschluss des Treffens der Kreisvorsitzende des Bund Naturschutz (BN), Ernst Haile, an den stellvertretenden Landrat Peter Feile. Dieser versprach, er werde diese Thesen auf den acht großformatigen Schriftrollen aus dem „Forum Zu-

kunft“ nicht nur an den Kreistag weitergeben. Er werde sich damit befassen und selbst ihre Wirkung weiterverfolgen. Schon einmal habe ein positives Signal aus diesem Landkreis, nämlich beim Müll, landesweit zu einschneidenden Verbesserungen geführt“, erinnerte Feile. Abschlussredner und Schirmherr war Professor Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und des Bund Naturschutz in Bayern. Weiger listete in seiner Rede zuerst auf, was so alles schiefläuft im Lande, um anschließend die Erfolgsgeschichte des Naturschutzes in Bayern und speziell im Landkreis

Aichach-Friedberg hervorzuheben. „Unser großes Plus ist das intakte Umweltbewusstsein unserer Bürger und die bayerische Verfassung. Sie schützt nicht nur unsere Natur, sondern liefert, wie etwa im Fall des Riedberger Horns die juristische Grundlage für eine Klage gegen den Kabinettsbeschluss der CSU.“

Der oberste BN-ler zog sogar aus Niederlagen Positives: Das Scheitern des BN im Kampf gegen den Bau des Rhein-Main-Donaukanals sei der Auslöser zur Rettung der Donauschleife gewesen. Weiger forderte die Aktivisten im Forum Zukunft auf, langfristig zu denken, Hartnäckigkeit zu zeigen und zwar vielfältig, pausenlos und aktiv. „Ich habe in meiner Laufbahn folgendes festgestellt: Entscheidender als politische sind gesellschaftliche Veränderungen“, sagte Hubert Weiger und prognostizierte, dass die Umsetzung der Forum-Zukunft-Erklärung „eine riesige Aufgabe“ sein werde. Doch nur mit solchem Engagement wie an diesem Wochenende sei eine Transformation von einer Gesellschaft der Ausbeutung zu einer der Kreislaufwirtschaft überhaupt möglich. „Nur so wird aus der Zuschau- wieder eine Mitmach-Demokratie“, sagte Weiger.

Die Teilnehmer am Forum Zukunft bildeten auf dem Schlosshof ein riesiges „Z“ und pflanzten mit BN-Kreisvorsitzendem Haile und Schloss-Blumenthal-Geschäftsführer Martin Horack am Ende eine Linde, den Symbolbaum des Bund Naturschutz. »Morgen mehr



Ein riesiges „Z“ formten die Teilnehmer am „Forum Zukunft“ in den Schlosshof auf Blumenthal. Im Hintergrund sind an den vier Toren die großformatigen Erklärungen aus dem „Forum Zukunft“ zu erkennen.

Leicht erhöhte Legionellenwerte

Untersuchung In Duschen in der Aichacher Vierfachsporthalle und in der Rothenberghalle in Friedberg wurden leicht erhöhte Werte gemessen. Landratsamt sieht keinen Grund zur Sorge

Aichach-Friedberg Legionellen im Trinkwasser? Der Landkreis lässt in regelmäßigen Abständen in seinen Einrichtungen danach suchen. Bei der Untersuchung Anfang März stellte das Institut Jäger aus Tübingen in der Rothenberghalle in Friedberg an zwei Duschen erneut eine Überschreitung des sogenannten Maßnahmenwertes fest. Das teilte das Landratsamt jetzt mit. Die Ergebnisse lagen bei 116 beziehungsweise 300 Kolonie bildenden Einheiten (KBE) je hundert Milliliter Wasser.

Laut Landratsamt muss die Nutzung der Wasserquellen bei so einer geringen Belastung nicht eingeschränkt werden. Liegt eine Messung über dem technischen Maßnahmenwert nach der Trinkwasserverordnung von 100 KBE je 100 Milliliter, müssen jedoch technische

Maßnahmen ergriffen werden, die den Wert senken sollen.

Gleiches gilt für einen Hahn der Vierfachsporthalle in Aichach. Auch hier lag der gemessene Wert mit 118 KBE je 100 Milliliter leicht über dem Maßnahmenwert. Die Nutzung einer Wasseranlage einzuschränken oder gar zu untersagen ist erst bei einer Verunreinigung von über 10000 KBE je 100 Milliliter angebracht, wenn von einem Gefahrenwert die Rede ist. Alle drei Duschen können also weiterhin genutzt werden, eine Information dazu wurde direkt an den Duschen ausgehängt.

Bei einer ersten Untersuchung im November war der Maßnahmenwert in sechs Einrichtungen des Landkreises überschritten. Um dem entgegenzuwirken, wird seitdem beispielsweise die Wassertempera-

turen in den Boilern dauerhaft auf 65 Grad Celsius erhöht und die Entnahmestellen werden zwei Mal wöchentlich gespült.

So ergab die Nachuntersuchung im Januar für die Rothenberghalle in Friedberg nur noch leicht erhöhte Werte. Jetzt erfolgte bei den sechs Einrichtungen die zweite Nachprüfung, dabei waren die Ergebnisse von vier Einrichtungen im regulären Bereich. Gemeinsam mit einem externen Fachbüro wird das Landratsamt sich verstärkt der insgesamt drei Duschen in der Vierfachsporthalle in Aichach und der Rothenberghalle in Friedberg annehmen, um auch dort die Werte auf ein reguläres Maß zu senken. Alle drei Duschen wird der Landkreis in drei Monaten erneut untersuchen lassen.

Das Gesundheitsamt

ist in das Verfahren mit eingebunden. Nähere Informationen rund um das Thema Legionellen gibt es auf der Internetseite des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Bayern (www.lgl.bayern.de) oder für den aktuellen Fall auch beim Landratsamt Aichach-Friedberg im Sachgebiet Gebäudewirtschaft unter Telefon 08251/92-4853. (AN)



Legionellen-Untersuchungen sind Pflicht.

Foto: Alexander Kaya

Kurz gemeldet

AICHACH

Kreuzwegmeditation in der Stadtpfarrkirche

Der Aichacher Frauenbund veranstaltet für die ganze Pfarreiengemeinschaft eine Kreuzwegmeditation in der Stadtpfarrkirche am Donnerstag, 6. April, um 19 Uhr. Helfende Hände werden noch zum Osterbrunnenbinden am Montag, 10. April, gesucht. Beginn ist um 14 Uhr im Pfarrhaus in Aichach am Danhauserplatz 2. Informationen bei Elisabeth Hufnagl, Telefon 08251/81578 oder E-Mail info@frauenbund-aichach.de (AN)

AICHACH

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Städtischen Musikschule findet am Mittwoch, 5. April, ab 19.30 Uhr in den Räumen der Musikschule (Steub-Grundschule, Ludwigstraße 22) statt. Gäste sind willkommen. (AN)

AICHACH

SPD trifft sich am Stammtisch

Ein Stammtisch des SPD-Ortsvereins Aichach findet am Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr im Gasthof Specht in Aichach statt. Es handelt sich um ein ungezwungenes Treffen mit politischem Austausch. (AN)

AICHACH

Troppauer erinnern sich an Osterbräuche

Osterbräuche der alten Heimat sind Thema beim nächsten Treffen der Troppauer Heimatkreisgemeinschaft. Dieses findet am Mittwoch, 5. April, um 14.30 Uhr im Gasthof Specht in Aichach statt. (AN)

AICHACH

Weißwurstfrühstück des KUV im Vereinslokal

Der Krankenunterstützungsverein (KUV) Aichach bittet seine Mitglieder zum Weißwurstfrühstück ins Vereinslokal Specht am Mittwoch, 5. April. Das Frühstück beginnt um 9 Uhr. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG

Stammtisch für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Bezirksgruppe Schwabengau der Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenverbände veranstaltet einen Stammtisch für blinde und sehbehinderte Menschen, ihre Angehörigen, Freunde und Interessierte. Termin der Veranstaltung ist am Mittwoch, 5. April, um 14 Uhr im Gasthof Zur Linde in Friedberg. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG

Krebsnachsorge trifft sich zum Erfahrungsaustausch

Die Selbsthilfegruppe für Krebsnachsorge Aichach-Friedberg trifft sich am Mittwoch, 12. April, um 19 Uhr im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Friedberg, Herrgottsruhstraße 11/2. Dr. Ralf Ringel aus Friedberg spricht über „Moderne Therapieoptionen in der Tumorthherapie“. In der Sozialstation, Friedberg, Hermann-Löns-Straße 6, werden donnerstags am 6., 20. und 27. April, von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung Gespräche im kleinen Kreis oder Einzelgespräche, gerne mit Angehörigen, angeboten. Es gibt kostenlose Broschüren und Patientenbücherei. Das Sorentelefon mit Elisabeth Eggers ist unter 08251/2338 erreichbar. Die Wassergymnastik in der Realschule entfällt in den Ferien. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG/AUGSBURG

Landmannschaft trifft sich wieder

Die Landmannschaft Schlesien für Augsburg und Umgebung veranstaltet ihren Monatstreff. Dieser findet am Donnerstag, 6. April, von etwa 14.30 bis 16.30 Uhr in der Kollpinghaus-Gaststätte (Nebenzimmer) in Augsburg statt. (AN)